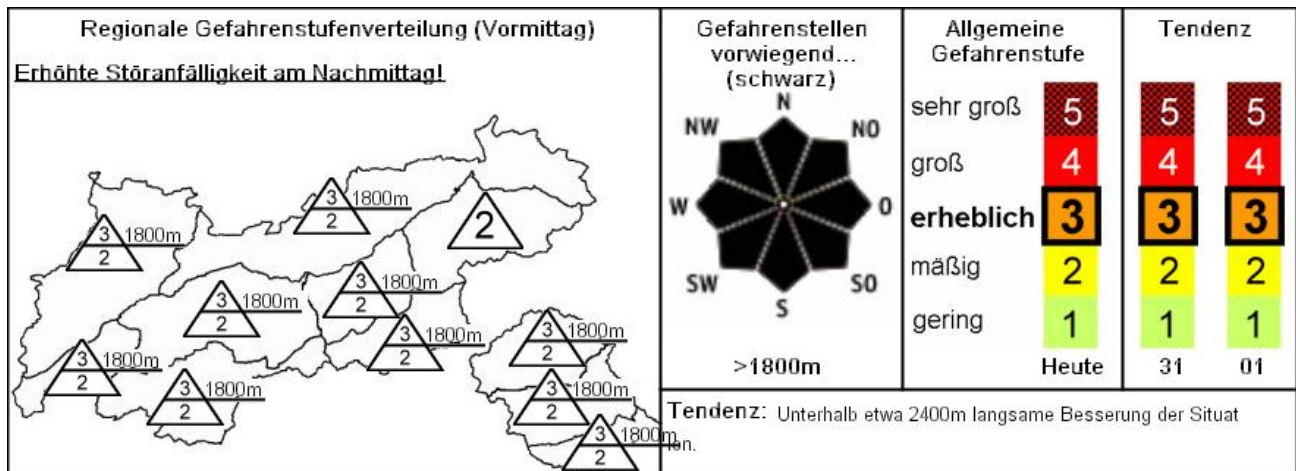


Unverändert oberhalb der Waldgrenze kritische Verhältnisse für den Wintersportler



Beurteilung der Lawinengefahr

Oberhalb der Waldgrenze muss der Wintersportler weiterhin eine erhebliche Lawinengefahr beachten, wobei die Situation als allgemein heikel bezeichnet werden kann. Die Hauptgefahr geht dabei von den sehr umfangreichen Tribschneeansammlungen aus, die sich während der vergangenen Tage im Hochgebirge gebildet haben. Diese Tribschneepakete können unverändert im sehr steilen Gelände leicht durch geringe Zusatzbelastung, also z.B. jene eines einzelnen Wintersportlers ausgelöst werden. Gefahrenbereiche finden sich vermehrt in kammnahen Bereichen, in Rinnen und Mulden der Exposition N über O bis S, sind jedoch auch in den übrigen Expositionen anzutreffen. Weiters wird der vorhergesagte Temperaturanstieg am Nachmittag kurzfristig zu einer erhöhten Störanfälligkeit der Schneedecke führen. Dann ist auch mit dem vereinzelt Abgang von spontanen Lawinen zu rechnen, in tiefen Lagen und hier speziell im schneereicheren Osttirol werden vereinzelt Schneemassen auf steilen Grashängen abgleiten. In windberuhigten Gebieten allgemein günstigere Verhältnisse.

Schneedeckenaufbau

Der Strahlungseinfluss hat gestern zwar bereits zu einer leichten Besserung der Situation zumindest in steilen südseitigen Hängen bis etwa 2500m hinauf geführt, allgemein ist jedoch die Verbindung der Tribschneepakete mit der Altschneedecke unverändert nicht gut. Als mögliche Gleitfläche für Lawinen kommt derzeit im Westen bis etwa 2600m im Osten bis etwa 2300m hinauf eine Schmelzharschschicht in Frage, darüber spielt das bodennahe lockere Schwimmschneefundament eine immer bedeutendere Rolle. Weiters findet man bei Schneedeckenuntersuchungen auch noch zusätzliche dünne Zwischenschichten mit teilweise großen Härteunterschieden, was eine erhöhte Störanfälligkeit nach sich zieht. Setzungsgeräusche, teilweise Fernauslösungen sowie spontane Lawinenabgänge, die während der vergangenen Tage beobachtet werden konnten, zeugen vom meist noch schlechten Schneedeckenaufbau.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Ein Ausläufer eines Hochs hat sich vom Atlantik bis nach Mitteleuropa vorgeschoben, er bestimmt das Wetter am Dienstag und am Mittwoch.

Ausgezeichnetes Wintersportwetter, das von blauem Himmel sowie Sonnenschein geprägt ist. Dazu wird es milder. Temperatur in 2000m -3 auf 0 Grad, in 3000m -10 auf -7 Grad steigend. Leichter bis mäßiger Nordwind.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol